

Kneipe gerettet – dank der Gäste

Verein Tafelrunde des Ritters betreibt Stammkneipe auf eigene Faust

Das „Ritterstüble“ ist eine von vielen kleinen Eckkneipen in Heselach. Aber für seine Stammgäste ist es etwas ganz Besonderes. Da der bisherige Wirt jedoch aufgehört hat und kein Nachfolger gefunden wurde, stand die Kneipe vor dem Aus. Jetzt haben kurzerhand die Gäste die Kneipe übernommen. Und der Plan geht bisher auf.

VON ANDREA ROTHFUS

■ HESLACH

Abends ein Bier trinken, sich mit Bekannten treffen, eine Runde Skat spielen oder einfach den Tag gemütlich ausklingen lassen – bisher war dies

für die Gäste des Ritterstüble in der Ritterstraße 7 möglich. Doch dann wurde bekannt, dass der bisherige Wirt aufgehört und kein Nachpächter in Aussicht war. Die Kneipe stand vor dem Aus. Doch das wollten die Stammgäste nicht akzeptieren.

Also nahmen einige Gäste das Ganze selbst in die Hand und gründeten kurzerhand den Verein „Tafelrunde des Ritters“, um die Kneipe zu übernehmen und so weiterhin am Leben zu halten. Bereits 50 Mit-



glieder, darunter viele Stammgäste die ihre Kneipe nicht aufgeben wollen hat der Verein nach wenigen Wochen zu verzeichnen. Mit dabei sind auch Romeo Lichtenfels und Axel Littig. „Aus der Bierlaune ist unsere Idee entstanden, einen Verein zu gründen um die Kneipe zu retten“, erzählt Romeo Lichtenfels, der die Heselacher Kneipe schon seit den 80er Jahren kennt. Bis Ende des Jahres laufe nun erstmal der Pachtvertrag, dann könne man absehen, wie es weitergehe.

Das Ziel der Vereinsmitglieder: Die Kneipe solle so bleiben wie sie war und auf keinen Fall zu einem

„durchgestylten Lokal“ werden.

„Wir wollen unsere Kneipe so erhalten wie sie immer war. Einige haben sich bereit erklärt den Kneipenbetrieb zu übernehmen und so hat immer einer von uns einmal die Woche eine Schicht, alles ehrenamtlich“, so Romeo Lichtenfels.

Anderere Vereinsmitglieder haben die Aufgabe übernommen, im Ritter gelegentlich Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen. Geplant sind Live-Musik, Kabarett, Lesungen, Quiz oder auch mal

ein Skat-Turnier. „Denn gerade zum Skatspielen sind viele Gäste extra ins Ritterstüble gekommen. Wir wollen einmal im Monat etwas Besonderes organisieren. Wie jetzt die Wahlparty anlässlich der Bundestagswahl, die schon super angekommen ist“, weiß Axel Littig.

Auch wenn das Lokal bisher gut läuft, der Verein freut sich über jedes neue Mitglied. Wer Lust hat, ab und zu am Tresen und im Service mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen.

Auch für den Bereich Kreatives, Events und Veranstaltungen ist man für Anregungen und aktive Mitarbeit dankbar und offen.

Das können Vorschläge zur Dekoration oder Einrichtung der Kneipe sein oder Kontakte zu Kabarettisten oder Liedermachern. Langfristiges Ziel des Vereins ist es, einen hauptberuflichen Mitarbeiter für den Kneipenbetrieb beim Verein einstellen zu können.

Info: Wer dem Verein helfen will, kann sich per E-Mail an info@ritterstueble.de melden. Vereinsmitglied kann jeder werden, Beitrittsklärungen gibt es im Ritter.



Hereinspaziert! Die Türen sind im Ritter auch weiterhin geöffnet.

Foto: aro

Bevor es kalt wird,
jetzt vollsynthetisches Öl

Mein Metzger!

Wallisch

Kenn
für alle